

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 31.01.2006

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Anlage 1

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Protokoll:

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wurde beschlossen:

3. Vorlagen

3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006, sowie Beteiligungs-
bericht über das Jahr 2004

Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport

Vorlage: IV/2005/05503

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

zu 3 Vorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004

Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport

Vorlage: IV/2005/05503

Protokoll:

Zu Beginn der Sitzung wurde von der Verwaltung eine Veränderungsliste übergeben.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Schramm, Herr Scholze, Herr Bönisch, Frau Dr. Haerting, Herr Felke, Frau Haupt, Herr Wehrich, Herr Misch, Herr Koehn, Frau Weiß und verwaltungsseitig Herr Doege, Herr Geier, Frau Lachky, Frau Balleyer, Herr Dr. Müllers, Herr Hildebrand, Frau Müller und Herr Wätzel.

Fachbereich Umwelt

Es wurde besonders darauf hingewiesen, dass die geplanten Einnahmen der Verwaltungsgebühren um 10 T€ auf 70 T€ erhöht wurden. Diese Erhöhung wurde aufgrund des Ist-Ergebnisses 2005 (84 T€) vorgenommen. Frau Balleyer erläuterte, dass durch die Funktionalreform mehr Arbeiten und damit mehr Ausgaben auf die Stadt zugekommen seien. Die Zuweisungen werden maßnahmescharf abgerechnet und sind projektgebunden.

Anhand des Unterabschnittes 7000 – Abwasserbeseitigung – wurde die Systematik des Gebührenhaushaltes erläutert.

(16:25 Uhr – Herr Wehrich kam in die Sitzung.)

Zu den Altbergbaurestlöchern wurde erläutert, dass Fördermittelanträge nur gestellt werden dürfen, wenn die verschiedenen, zum Teil privaten Eigentümer mit der Sanierungsmaßnahme einverstanden seien.

Fachbereich allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Es wurde über die Höhe der Ansätze der Haushaltsstellen der Verwaltungsgebühren und der Bußgelder u. ä. diskutiert.

Herr Doege wies darauf hin, dass im Jahr 2005 eine Restebereinigung in erheblichem Umfang durchgeführt wurde. Viele Schuldner können sich auf die Pfändungsgrenze berufen. Ca. 1 Mio. € offene Forderungen bestehen zurzeit.

Die geplanten Personalkosten des Unterabschnittes 7300 – Wochenmärkte und Weihnachtsmärkte - seien für reine Personalkosten, ohne kulturelle Kosten, eingestellt.

Die Mittel im Vermögenshaushalt sind für einen neuen Leitstellentisch und ein Faxgerät geplant.

Team Straßenreinigung

Die Einnahmen der Straßenreinigungsgebühren wurden an das IST 2005 angepasst. Laut Satzung seien einige Kosten nicht umlegbar.

Bezüglich der Anregung an die Verwaltung, die Selbstkosten der Stadtwirtschaft Halle GmbH zu kontrollieren, erläuterte Herr Doege, dass dies bei Inhousegeschäften regelmäßig sehr schwierig sei. Diesbezüglich seien auch die VVV und deren Zweck nicht zu vernachlässigen. Weiterhin müsse die Schließung von städtischen Einrichtungen und der damit verbundene Einnahmeausfall der Reinigung von der Stadtwirtschaft kompensiert werden.

Auf Nachfrage führte Herr Doege aus, dass er die Versicherung von der Stadtwirtschaft Halle (Saale) GmbH erhalten habe, dass die unterschlagenen ca. 1 Mio. € nicht Bestandteil der Rechnungen gegenüber der Stadt Halle (Saale) seien. Er verwies auf die Beratungen im Aufsichtsrat.

Herr Bönisch machte darauf aufmerksam, dass bezüglich des Gebäudereinigungsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwirtschaft Halle (Saale) GmbH ein einmaliges Sonderkündigungsrecht vereinbart wurde. Er legte der Verwaltung nahe zu prüfen, ob dieses Sonderkündigungsrecht in Anspruch genommen werden sollte.

Die geplanten Kosten der Papierkorbentleerung können aufgrund von Routenänderungen gegenüber 2005 reduziert werden.

Fachbereich Bürgerservice

Auf Nachfrage erläuterte Frau Lachky, dass durch den notwendigen Wechsel der Personalausweise keine erheblichen Mehreinnahmen an Säumnisgebühren im Jahr 2005 erzielt werden konnten. Der Fachbereich habe alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt, die Bürgerinnen und Bürger auf die eventuell ablaufenden Dokumente aufmerksam zu machen.

Die geplanten Ausgaben für die Aus- und Fortbildung seien durch die neuen Bestimmungen des Passgesetzes notwendig.

(17:05 – Herr Felke verließ die Sitzung.)

Fachbereich Feuerwehr, Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Bezüglich der geplanten Kosten für die Miete usw. wurde erläutert, dass im Jahr 2005 die Kosten auf die Flächen umgelegt wurden, im Jahr 2006 wurden die Ansätze an den tatsächlichen Verbrauch im Jahr 2005 angepasst. Die Verwaltung wurde gebeten, schriftlich zu

beantworten, welche Grundsätze für die Verteilung der Betriebskosten angesetzt werden und ob die 2. Betriebskostenberechnungsverordnung Anwendung findet.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die Belange der Jugendfeuerwehr ausreichend berücksichtigt wurden.

(17:10 Uhr – Herr Wehrich verließ die Sitzung.)

Zum Katastrophenschutz wurde erläutert, dass in diesem Bereich die Maßnahmeplanung und –koordination vorgenommen werde. Trotz großer Höhepunkte in diesem Jahr werden im Unterabschnitt – 1400 – Katastrophenschutz - keine Mehrkosten eingeplant, da aus haushaltsrechtlichen Gründen keine Vorsorgeplanung vorgenommen werden dürfe.

Die neue Rettungsdienstgebührensatzung wurde avisiert.

Fachbereich Sport

Herr Hildebrand wies darauf hin, dass auch bei Schließung von Sportanlagen Kosten entstehen, z. B. bei der Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten.

Zum Kurt-Wabbel-Stadion wurde erläutert, dass kein Unterschied zwischen den Sportstätten der einzelnen Ligen gemacht werde, da das Publikum geschützt werden müsse. Die DFB-Bestimmungen müssen eingehalten werden. Es werden keine Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die nicht unbedingt notwendig seien, aber die Genehmigungsfähigkeit des Spielbetriebes müsse erhalten bleiben und die Verkehrssicherungspflichten der Stadt müssen erfüllt werden. Da einige Segmente aus baulichen Gründen gesperrt seien, habe das vorgenannte Stadion zurzeit eine Kapazität von 6.000 Personen. Das Stadion in Halle-Neustadt könne für Fußballspiele nur in ganz begrenztem Maß genutzt werden, da u. a. keine hohen Zäune die Fans untereinander abschirmen.

Im Sportkomplex Burgstraße werden höhere Ausgaben in der Haushaltsstelle Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen notwendig, da Lärmprobleme aufgetreten seien, die in Zukunft verhindert werden müssen.

Zu den Objekten, die im Unterabschnitt 5620 – Sportanlagen – betreut werden, gehören die Kegelsportanlage Paradies, der Sportplatz Einheit, das Stadion am Zoo, das See- und Tauchsportzentrum am Hufeisensee, der Reideburger Sportplatz, der Sportplatz Rotation, das Bootshaus Böllberger Weg, das asiatische Kampfsportobjekt Böllberger Weg, die Jahnturnhalle und die Schießsportanlage Neustadt.

Zur Kegelsportanlage Paradies wurde ausgeführt, dass das eigentliche Ziel die Verpachtung der Anlage gewesen sei. Dies könne zurzeit aufgrund der festgestellten baulichen Mängel nicht umgesetzt werden. Eine Abschätzung des Sanierungsaufwandes könne im Moment nicht durchgeführt werden. Als weitere Schritte sind die Erfassung der Schäden durch das ZGM, die Berechnung der Kosten für die Beseitigung der Schäden und die Prüfung der Deckung des Finanzierungsbedarfes geplant.

Herr Misch bat bezüglich des Orca-Tauchsportclubs am Hufeisensee um eine schriftliche Information, wie viel Einnahmen die Stadt von diesem Verein erhält und wie viel höher die Einnahmen durch die Nutzung bzw. zusätzliche Nutzung durch andere Vereine zu erzielen wären.

Herr Hildebrand führte aus, dass nicht ausgeführt werden könne, wie viel Eigenmittel zur Co-Finanzierung von Förderprojekten für Sportvereine fehlen, da die Vereine die Finanzierung sicherstellen müssen, bevor sie Fördermittelanträge stellen. Einige finanzstarke Vereine haben Projekte fertig in der Schublade, die begonnen werden könnten, wenn die Stadt sich beteiligen würde.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Protokoll:

Frau Weiß stellte folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird um vertrauliche Übersendung des Gebäudereinigungsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwirtschaft Halle (Saale) GmbH an die Stadtratsfraktionen gebeten.

Abstimmung des Antrages:
mehrheitlich zugestimmt

zu 5 Anfragen von Stadträten

Protokoll:

Schriftliche Anfragen lagen nicht vor und mündliche wurden nicht gestellt.

zu 6 Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

zu 7 Anregungen

Protokoll:

Herr Dr. Meerheim informierte, dass aufgrund der Erkrankung von Herrn Dr. Marquardt der Kulturausschuss erst am 01.03.2006 über den Haushaltsplanentwurf in zweiter Lesung berät. Aus diesem Grund regte er an, dass die geplanten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 07.02. (geplante Abschlussberatung) und 09.02.2006 (Reservetermin) ausfallen.

Die Mitglieder nahmen den Ausfall zur Kenntnis.

zu 8 **Mitteilungen**

Protokoll:

Da aus krankheitsbedingten Gründen von Herrn Dr. Marquardt geplante Terminketten für Vorlagen und die Haushaltsplanberatungen im Kulturbereich nicht eingehalten werden können, wurde ein neuer Vorschlag für die Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 14.02.2006 ausgegeben.

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender des
des Ausschusses

Egbert Geier
Beigeordneter
Zentraler Service

Martina Beßler
Protokollantin
Referentin GB I